

Die Künstlerinnen und Künstler Ziersdorfs

Zusammengestellt und archiviert von Friedrich Damköhler © 2014



Elisabeth Ullmann – Ziersdorf

Elisabeth Ullmann stammt aus Zwettl, Niederösterreich, studierte an den Musikhochschulen Wien, London und Salzburg Orgel, Schul- und Kirchenmusik. Prägende Lehrer ihrer Orgelausbildung waren Michael Radulescu und Alois Forer; Meisterkurse bei Anton Heiller, Marie-Claire Alain und Harald Vogel.

Mit Preisen bei internationalen Wettbewerben und Auszeichnungen machte sie auf sich aufmerksam: Erste Preise beim Internationalen Johann Sebastian Bach-Wettbewerb in Leipzig (1976) und beim Anton Bruckner-Organwettbewerb in Linz (1978); Lilli Lehmann-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Deutscher Schallplattenpreis, Diapason Award und Mozart-Flötenuhr Wien, „Organist of the Year 2006“ (organ), Aufnahme in die „European Academy of Sciences and Arts“ (2009).

Einladungen zu Solokonzerten, Gastspielen mit Orchester und Meisterkursen in Europa, Israel, USA, Canada und Japan: Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen bei TELDEC, MDG und ifo-CLASSICS. Seit 1979 unterrichtet Elisabeth Ullmann an der Universität "Mozarteum" in Salzburg, seit 1988 als Professorin für Künstlerisches Orgelspiel. Kirchenmusikalische Tätigkeit u.a. als Gastorganistin an der Wiener Augustinerkirche (ehemalige Hofkirche)

Initiierung und künstlerische Leitung des Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl 1983-2008, seit 2010 „Orgelkunst Ziersdorf“ ; organologische Begleitung, Betreuung und Dokumentation von Orgelneubauten und -restaurierungen.



Johannes Bigenzahn – Ziersdorf

Musiker

Geboren 1985, Studium an der Humanmedizin in Wien, Promotion zum Dr. med. univ. 2010, PhD Studium am CeMM – Center für molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Studienaufenthalte an den Universitäten in North Carolina at Chapel Hill, Monash University Melbourne und Nagoya University Japan.

Musikalische Ausbildung: Erster Klavierunterricht mit sechs Jahren bei Traudl Panhofer, ab 1997 bei Elisabeth Eschwé. Preisträger bei „Prima la musica“.

Seit 2000 Orgelunterricht bei Elisabeth Ullmann.

Konzertdebuts an der Schnitger-Orgel in Norden/Ostfriesland und beim Internationalen Orgelfest Stift Zwettl 2005, zuletzt im Großen Saal des Mozarteums Salzburg.

Solist bei den Konzerten "Orgelkunst" an der Grenzing-Orgel in der Pfarrkirche Ziersdorf.



Klara Haimberger – Ziersdorf

Musikerin

* 2. August 1996 in Korneuburg

Instrumente:

Klavier (2004 bis 2007 bei Mag. Hrvoje Jugovic, 2007 bis 2010 bei Mag. Julia Amon - beide Musikschule Eggenburg, seit 2010 bei Mag.

Bernadette Eliskases-Tuzar - MS Hollabrunn),

Orgel (seit 2007 bei Mag. Wilfried Gugler – MS Eggenburg, und seit 2012 auch bei Univ.-Prof. Elisabeth Bigenzahn-Ullmann - Universität Mozarteum Salzburg),

Oboe (2006 bis 2009 bei Vasile Marian - MS Hollabrunn, seit 2009 bei Mag. Eva Griehl-Stich - MS der Stadt Tulln)

Klara Haimberger spielt seit 2011 beim Bläserquintett „Take 5“ der Musikschule Hollabrunn unter der Leitung von Mag. Boriana Bukareva, „Young Stars“ und der „Young Formation“ der Trachtenkapelle Ziersdorf und Umgebung.

Höhepunkte waren die zahlreichen Preise u. a. bei „prima la musica“, die sie in Orgel, Klavier und Oboe, sowohl in Solo- als auch in Kammermusikbesetzung, gewonnen hat.

Klara Haimberger ist Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.



Josef Stefan – Hollenstein

Naturfotograf

*1959 in Hollabrunn

Die Fotografie ist seit seinem 16. Lebensjahr seine Leidenschaft.

Sein Engagement für den Naturschutz hat ihn inspiriert, die Natur als Motiv zu wählen. Vögel, Pflanzen und Insekten gehören zu seinen Lieblingsmotiven, wobei er auch alle anderen Naturschätze in ganz Europa mit der Kamera festhält. Das Wohl der Schöpfung steht dabei jedoch immer im Vordergrund.

Zahlreiche Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind Bestätigung und Ansporn, weiterhin mit seinen Bildern die

Schönheiten der Natur vielen Menschen zugänglich zu machen. Seit 1993 ist er Mitglied im „Verein für Tier- und Naturfotografie Österreichs“, davon war er 15 Jahre im Vorstand tätig. Mit dem Verein „Wagrampur“ ist Josef Stefan für Natur- und Landschaftsschutz aktiv.

Er ist Gründungsmitglied der „ART Schmidatal Künstlervereinigung“.

Im November 2010 erschien sein erster Bildband (Text Friedrich Damköhler) „Die Schmida - eine Region stellt sich vor“, eine Huldigung an seine Heimat. Fotoausstellungen und Multimediashows in und außerhalb Niederösterreichs gehören fix zu seinem Jahresprogramm.

Größte Auszeichnungen: Österreichischer Naturfotograf 2002 und 2005, Highlightgewinner (1999, 2000, 2001, 2004) beim internationalen Naturfotowettbewerb Glanzlichter. Preisträger BBC London – Wildlifephotographer of the Year 2004, 2014. Naturschutzbund - Ehrung zum Vielfaltleben Gemeinde Champion 2014



Erich Schröter – Ziersdorf

Glaskünstler

Geboren 1970 in Tulln.

Nach Volks- und Hauptschule 1988 die Lehre als Glaser und Einzelhandelskaufmann.

1994 Meisterprüfung für Glaser in Kramsach, Tirol

2003 Übernahme des Familienunternehmens.

Wie jeder kleiner Junge, spielte er auch gerne mit Sand, mit zunehmendem Alter nahm der Sand jedoch eine andere Form an. Da Glas hauptsächlich aus Quarzsand besteht, wurde dieser jetzt ganz einfach durchsichtig. Nun zählte die Scherbenkiste in der Werkstatt als Ersatzsandkiste zu einem beliebten Spielplatz, was natürlicherweise nicht ohne "kleine Kratzer" abgehen konnte, jedoch der Begeisterung für dieses einzigartige Material keinen Abbruch tat. Zur "Freude" seiner Eltern formte er schon als Kind "Kunstwerke" aus Glas.

Es folgten Kurse für Glasfusing, Sandstrahlen und Glasmalerei.

In seinem Beruf als Glaser ist Kunst und Handwerk schon immer eng verbunden und sind die meisten Arbeiten im Handwerksbereich anzusiedeln.

Seine Installationen und Skulpturen werden im In- und Ausland ausgestellt und finden zunehmenden Applaus.

Erich Schröter ist Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.



Josef Weinbub – Fahndorf

Bildhauer

1942 in Fahndorf geboren, nach der Volksschule in Fahndorf im Stiftsgymnasium Melk, 1961 Angestellter und später Beamter.

1968 Steinmetzlehre bei der Fa. Ecker in Wien, daneben Wiener Kunsthochschule, Klasse Bildhauerei und Keramik.

1971 Gesellenprüfung, 1972 Anschlussprüfung an der Kunsthochschule.

1972 1. Preis bei einer Ausstellung im Wiener Künstlerhaus, 1981

Meisterprüfung für Bildhauerei. Seit 1982 arbeitet er als selbständiger

Bildhauermeister, Kurse im Europäischen Ausbildungszentrum für Denkmalpflege in Venedig.

Ankauf des alten Lagerhauses in Limberg als Werkstatt, wo alljährlich - von Frühjahr bis Herbst - Seminare, Workshops und Ausstellungen stattfinden.

WERKE

St. Severin Kirche in Tulln - Altar, Ambo, Kreuzweg, Bronzetur, Friedhofskreuze in Tulln und Langenlebarn, Pfarrkirche Reidling – Altar, Minoritenkirche Tulln – Franziskusstatue, Pfarrkirche Ziersdorf - Altar, Ambo, Volksschule Ziersdorf – Skulptur, Caritas Tagesheim Tulln – Severinrelief, Kreisverkehr in Tulln, Achatz-Kreuzung - Römischer Meilenstein.



Christine Frey - Rohrbach

Malerin

wurde in Kaumberg (NÖ) geboren,
nach der Schulausbildung folgte der Einstieg ins Berufsleben als
Sekretärin.

1984 Übersiedlung ins Weinviertel - Rohrbach bei Ziersdorf, wo sie bis
2011 lebte, anschließend Wechsel nach Wien.

Seit ihrer Kindheit interessiert sich Christine Frey für Malerei in
vielfältiger Technik, doch erst die Kunst der Seidenmalerei hat sie so
gefesselt, dass sich Christine Frey zwanzig Jahre lang intensiv damit
beschäftigt hat. Lehrtätigkeit bei vielen Vereinen und zahlreiche

Ausstellungen folgten.

Danach hat sie sich der Ölmalerei zugewandt, wo sie sich vorwiegend zu der gegenständlichen
Malerei, teilweise kombiniert mit der Spachteltechnik hingezogen fühlt. Zum Ausgleich malt sie
immer wieder auch abstrakte Bilder, wobei die Künstlerin ihren Gefühlen freien Lauf lässt und ihren
Bildern einen starken Ausdruck verleiht.

Christine Frey ist Mitbegründerin und Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.



Christine Weiser - Ziersdorf

Malerin, Sängerin

Geb. 1968 in Eggenburg (NÖ) verheiratet, 2 Söhne
HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe mit Matura, danach
Einstieg ins Berufsleben bei der Girozentrale Wien,
Weiterbildung, Kurse zu alternativen Heilmethoden,
Heilsteinberaterin in der Amethystwelt Maissau
Derzeit im Familienbetrieb Elektro Weiser GesmbH tätig
seit 2009 eigenes **Atelier Illuminare** in Ziersdorf.

Künstlerische Ausbildung

diverse Malseminare bei den Künstlern Lore Macho,
Eggenburg Peter Schneider, Großweikersdorf
und Autodidakten Weiterbildung
Stimmbildung über die Musikschule Eggenburg

Stimmelage: Sopran

Von Klassik, über Swing, klassische und rhythmische Messen, Volksmusik, Pop-Balladen u.v.m.

Ensemble „LA VOCE“

HAUSGSANG Großweikersdorf

Kirchenchöre

Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.

Mitglied bei der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs



Helga Farasin - Radlbrunn

Malerin

Helga Farasin wurde 1947 in Wien geboren und verbrachte viele Jahre in Klosterneuburg. Nach der Grundschule absolvierte sie eine Ausbildung

an der Höheren Bundeslehranstalt Michelbeuern.

Freies Formen mit Ton und Malkurse an der Künstlerischen Hochschule Lazarettgasse.

1985 Ein Ölmalkurs unter der Leitung von Frau Kalla-Priecheufried im Malkreis St. Martin wurde zum Ziel einer jahrelangen, fundierten Ausbildung zur Ölmalerin.

Die Leitung verschiedener Kinder- und Erwachsenenkurse, freies Tongestalten, experimentelles Malen

Aber auch das Schreiben, Gedanken in Prosa und Reim zu Papier zu bringen

ist ein Abenteuer wieder ganz anderer Art.

2012 erfolgte der Eintritt in die ART Schmidatal Künstlergemeinschaft, die eine Plattform aller Kunstrichtungen anbietet.

Helga Farasin arbeitet in verschiedenen Maltechniken: Öl - Aquarell - Acryl - Linolschnitt - Assemblage - Federzeichnung - Bleistiftzeichnung.

Sie liebt weiters Tonarbeiten und verfasst leidenschaftlich gerne Gedichte und Prosa

Helga Farasin ist Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.



Margret Pfaffenbichler – Rohrbach

Mundartdichterin

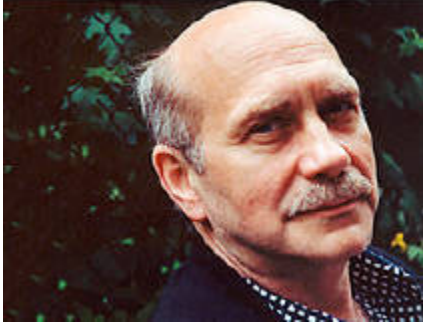
geboren in Gutenbrunn bei Herzogenburg, Glückhaft erlebte Kindheit, halb bäuerlich, halb handwerklich geprägtes Umfeld; das ganze Dorf als Spielplatz, Grundschule, Bäuerliche Fachschule, Arbeit im Elternhaus und auf den Feldern, erste Schreibversuche Gedichte und Geschichten erschienen in Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern.

Umzug nach Heirat ins Weinviertel.

Beschäftigung mit der Mundart, Lesungen, Auftritte, 5 Bücher erschienen.

"Über nichts Besonderes schreibe ich. Szenen, Situationen und Begebenheiten, nichts weiter, wie du und ich, wie wir alle sie täglich erleben oder beobachten können." (Zitat aus Margret Pfaffenbichler, "Mitanonder umgeh' lerna ...")

Ob Mundart oder Schriftsprache, ob Gedicht oder Prosa, scheinbar Alltägliches wird zur Botschaft, lehrreich, ohne jemals zu belehren und immer mit einem leichten Augenzwinkern.



Gerhard Ruiss – Ziersdorf

Autor und Musiker

* 29. Mai 1951 in Ziersdorf

1959 zog er mit seiner Familie nach Wien. Er erlernte den Beruf des Schriftsetzers und arbeitete von 1969 bis 1978 in diesem Beruf sowie als Reproduktionsfotograf.

Literarische Erfahrungen sammelte Gerhard Ruiss zunächst gemeinsam mit Johannes Vyoral und Del Vedernjak in der Gruppe "Orang Utan". 1972 erfolgten erste literarische Veröffentlichungen. Seit 1978 ist er als freiberuflicher Autor, Kulturpublizist, Aktionist, Musiker, Schauspieler, Entertainer, Regisseur, Moderator, Universitätslehrer und Vortragsreisender tätig.

Gerhard Ruiss schreibt Gedichte, dramatische Kurztexte, aber auch Schlagertexte oder komponiert diese um. Seine publizistischen Arbeitsschwerpunkte sind beispielsweise Österreichtemen, Verlagswesen, Buchmarkt, Urheber- und Vertragsrecht, Gegenwartszensur, Untersuchungen zur Situation der österreichischen Gegenwartsliteratur.

Seit 1982 ist Gerhard Ruiss Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren. Von 1987 bis zu seinem Austritt 1989 war er zudem Vize-Präsident der Grazer Autorenversammlung. Heute lebt und arbeitet er in Wien.



Friedrich Damköhler – Ziersdorf

Dichtkunst, Grafik, Skulpturen

*1945 in Hollabrunn

Damköhler ist seit seiner Jugend künstlerisch tätig. Er malt und zeichnet in verschiedensten Techniken und experimentiert, konstruiert und lässt so seinen Gefühlen freien Lauf. Besonders in der Grafik provoziert er gerne und lässt viele Fragen offen. Vor allem in seinem Zyklus "penny birds - Psychogramme anderer Art" spricht er die Menschen an und fordert sie auf sich zu er- und bekennen.

Damköhler ist begeisterter Lyriker und so erzählen seine gezeichneten und gemalten Werke auch mehr als beim ersten Hinschauen erkennbar ist. Ab 1997 verlagerte er seine Kreativität verstärkt zur Literatur. Die ersten Lesungen seiner Niederschriften erfolgten 1994, seither ist Damköhler Autor mehrerer Lyrik- und Prosa-Bücher, Sachbücher und Denkschriften. Er ist Verfasser der Anthologie „Weinviertel“, Autor von Prologen, Artikel zu Zeitschriften, Magazinen sowie Postskripten und ist in mehreren Anthologien zu finden.

Friedrich Damköhler ist Gründer und Obmann der ART Schmidatal Künstlergemeinschaft, Mitbegründer des "Kulturportal B4B". Mitglied der IG Autoren Österreich, des Österreichischen P.E.N.- Clubs, Österr. Missonbundes, Verbandes Geistig Schaffender u. Österr. Autoren, Kulturbund Weinviertel und der Volkskultur Niederösterreich.

In Würdigung seiner hervorragenden Verdienste hat die Niederösterreichische Landesregierung Herrn Friedrich Damköhler die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen und wurde er vom Bundespräsidenten mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.



Hannes Zöchmeister – Ziersdorf

Autor

wurde am 13. Februar 1983 in Stockerau geboren.

Hannes wurde im Jahr 2008 von Friedrich Damköhler „entdeckt“, nachdem dieser einige seiner Texte zum Lesen bekommen hatte. Als er mehr haben wollte, bekam er mehr, und der Weg zur ART Schmidatal und der künstlerischen Aktivität war gebahnt.

„Man kann sich die Texte sehr gut als Drehbücher vorstellen“, so die Aussage einer Besucherin einer Lesung von Hannes, und nach kurzer Überlegung kam auch er zu der Schlussfolgerung, dass dies eine sehr gute Beschreibung seiner Werke ist.

Ein Großteil seiner Prosa-Texte sind Geschichten die auf alltäglichen Ereignissen beruhen, die jedem von uns passieren können, ausgeschmückt mit einem Hauch von Fantasie.

Der kleinere Teil seiner Arbeiten sind reine Fantasy-Geschichten.

Seine Motivation fürs Schreiben holt er sich von seinem Vorbild, weil er mit seinen Texten genauso unterhalten möchte, wie es ihm bei den Büchern von Terry Pratchett geht, von dem auch sein Lieblingszitat kommt: „Wenn man sein Leben nicht in eine Geschichte verwandelt, so wird es Teil der Geschichte einer anderen Person.“

Die ersten Lesungen seiner Niederschriften erfolgten 2010 im Rahmen der ARTS Veranstaltungen.

Hannes Zöchmeister ist Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.



Benjamin Panholzer – Ziersdorf

Autor

wurde 1990 in Wien geboren.

Schon bald nahm die Musik einen wichtigen Platz in seinem Leben ein und beeinflusste sein tägliches Schaffen. Etwa ab dem Jahr 2004 begann er, beeinflusst durch Texte verschiedenster Bands, die ersten Gehversuche mit eigenen Werken. Vorerst behandelten diese ausschließlich Themen der nordischen Mythologie.

Bald aber kam die Wende, hervorgerufen durch das Meisterwerk KALEVALA von Elias Lönnrot, und die Schriftstücke bekamen ihren ganz eigenen Stil.

Fast ausschließlich in Versform und überwiegend in Reimen geschrieben, basieren sie nun allesamt auf EROTHAR, einer selbst geschaffenen Mythologie, die in ihrer vollendeten Form das Geschehen der Welt vom Anbeginn der Zeiten bis zu ihrem Ende beschreiben wird.

Oftmals dauert es mehrere Monate bis ein einzelner Text fertig ist, da jeder für sich etwas Besonderes darstellen und natürlich streng durchdacht sein soll. Gerade durch seine eigene Art, offenbart sich der Mythos für den Leser auf ganz besondere Weise.

Abschließend ein treffendes Zitat eines Kollegen: "Beim Lesen dieser Werke benötigt man Zeit und Konzentration, sonst steigt man bereits nach den ersten paar Zeilen aus!"

Die ersten Lesungen seiner Niederschriften erfolgten 2010 im Rahmen der ARTS Veranstaltungen.

Benjamin Panholzer ist Mitglied der „ART Schmidatal Künstlergemeinschaft“.



Christoph Stich – Ziersdorf

Schauspieler

Berufsschullehrer , geb. 03.09.70

Elfriede Ott, Gerhard Bronner, Adi Hirschal, Herbert Prikopa, Ingrid Riegler, Gerald Pichowetz, Jazz Gitti, Caroline Vasicek, Wilfried und Fifi Pissecker, Fritz Hammel, Gerhard Dorfer oder Chris Pichler: sie alle haben schon mit Christoph Stich auf der Bühne gestanden - oder umgekehrt! Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien unter Leitung von KSch. Elfriede Ott, die war gleich im ersten Studienjahr von Christoph Stich so begeistert, dass sie ihn auf Burg Liechtenstein in Nestroy`s "Umsonst" mitspielen ließ. Viele verschiedene (vor allem komische) Rollen im Theater

Westliches Weinviertel, danach in Wien im Gloria Theater unter Gerald Pichowetz (bekannt aus dem Kaisermühlenblues "der 5er"). Zwischendurch ein eigenes Kabarett "Morgenrot". Im Fernsehen auf ATV+ bei der Sendung "Österreich sucht den Comedystar" unter den letzten 3 Finalisten. "Gscheiten & Blöden" (Farkas, Waldbrunn, Grünbaum und Co), mit Franz Josef Weiss oder heiterbesinnliche Weihnachtslesungen. Hauptdarsteller der Bühne Weinviertel u. a. Jedermann, Jägerstätter, Pygmalion, Talisman.



Hannes Jaric

Musiker

1958 in Wien geboren, begann er im Alter von acht Jahren Klavier zu spielen.

In seiner Mittelschulzeit gab er klassische Konzerte und besuchte die Musikakademie. Er spielte abends in den Kaffeehäusern von Wien den klassischen Boogie Woogie. Bald entwickelte er seinen eigenen Stil in Form von Eigenkompositionen, eine Mischung aus Boogie Woogie, Swing und

Rock'n Roll - aber auch Musikstile wie "Oscar Peterson, Erroll Garner, Joe Zawinul..." sind bei seinen Auftritten zu hören.

1981 wählte er die Musik zu seinem Hauptberuf.

1983 schaffte er den Weltrekord im Dauer Boogie Spielen. (24 Stunden).

Auch seine lyrische Seite stellte der Künstler mit der Vertonung von Texten des Dichters Anton Wildgans unter Beweis. Kurze Zeit später trat Hannes Jaric der Rock'n Roll Band "Old Formation" bei. Mit dem Schlagzeuger der Band, Otto Sotosek, gründete Hannes Jaric das Boogie & Rock'n Roll Duo "Hannes Jaric Duo".

Danach entstand das Hannes Jaric Quartett, ergänzt durch Musiker wie Herbert Novacek, Rudi Staeger und Karl Rutzer. Einige Shows mit der Boogie Woogie Band "Piano Express" folgten.

Unter dem Motto "20 Finger auf 176 Tasten" geht auf zwei Klavieren die Post ab. Eine Boogie Show mit körperlichen Verrenkungen der Sonderklasse. Partner dabei ist Charly Hloch (Pianist der Blueslegende Al Cook).

1994 entstand die Band "Hannes Jaric Trio - The Boogie Trio", ein druckvoller Sound,... Blues & Boogie & Rock'n Roll vom Feinsten! Parallel dazu gründete Hannes Jaric eine andere Art seines Trios mit bekannten Saxophonisten wie Martin Wichtl oder Thomas Faulhammer. In der neuen Besetzung folgten mehrere Livemitschnitte, welche im Studio Jaric bearbeitet werden und kurz vor der Veröffentlichung stehen.

Auch bei der legendären Rhythm'n'Blues-Band "The Untouchables" ist Hannes Jaric ein gern gesehener "Special Guest".

Hannes Jaric wohnt in Ziersdorf - Hollenstein, wo er auch sein Studio hat.

Paula Foukal



Paula Foukal wurde am 14. Oktober 1953 geboren.

In der Familie war die sogenannte künstlerische Ader vorhanden und daher war eines ihrer Lieblingsfächer „Künstlerische Erziehung“. Doch dann nahmen die wichtigen Dinge des Lebens ihre Zeit in Anspruch. Eine Übersiedlung, von Ziersdorf – dem Ort, wo sie die Kindheit und die Jugend verbrachte – nach Wien, erfolgte.

Erst eine Freundin brachte sie 2012 dazu, ihre verschütteten Leidenschaften wieder zu erwecken.

Bei Kursen stand sofort fest, dass sie den richtigen Weg gewählt hatte. Durch die Möglichkeit mit den kräftigen und natürlichen Ölfarben ihre Ideen auf die Leinwand zu bannen, erfasste sie eine große Begeisterung.

Die Freiheit, voll Energie Verspieltes, Kraftvolles, Wildes darstellen zu können und dabei der Fantasie folgen zu können, erfüllt sie immer wieder mit großer Freude und Zufriedenheit.

Ihr Malstil – der sich zwischen dem Gegenständlichen und dem Abstrakten bewegt – erzählt von der Umwelt, ihren realen und träumerischen Reisen und ihren Gefühlen. Ihre Bilder setzen der Fantasie des Betrachters keine Grenzen.



Martin Pröglhöf

Geboren wurde Martin Pröglhöf am 11. April 1971 in Hollabrunn.

Nach einer Lehre als Kommunikationselektroniker war er in verschiedenen Firmen für Hochfrequenz- und Medizintechnik tätig und ist außerdem Werkmeister für Elektrotechnik. Derzeit unterrichtet er Fachpraxis für Elektronik und Elektrotechnik in der HTL Hollabrunn. Martin Pröglhöf ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Die Faszination für Farben, die Eleganz des nicht Vorbestimmten, brachte Martin Pröglhöf zur Acrylmalerei. Erst war da die Neugier, mit der Zeit wurden die Ergebnisse homogener, allerdings Autodidakt. Seine Werke lassen viel Spielraum für subjektive Vorstellungen auf der Basis des Abstrakten.

http://www.showyourart.net/galleries/showArtist/2247/Martin_Proegelhoef

<http://artsofmarti.npage.at>